



2016

Referenzbericht

St. Joseph Krankenhaus Prüm

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3
SGB V über das Jahr 2016

Übermittelt am: 11.09.2017

Automatisch erstellt am: 07.02.2018



Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	15
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	20
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	21
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	22
A-10	Gesamtfallzahlen	22
A-11	Personal des Krankenhauses	22
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	32
A-13	Besondere apparative Ausstattung	42
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	43
B-1	Innere Medizin	43
B-2	Allgemeine Chirurgie	61
B-3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	78
B-4	Anästhesie	90
C	Qualitätssicherung	102
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	102
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	180
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	181
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	181
-	Anhang	182
-	Diagnosen zu B-1.6	182



-	Prozeduren zu B-1.7	187
-	Diagnosen zu B-2.6	192
-	Prozeduren zu B-2.7	196
-	Diagnosen zu B-3.6	205
-	Prozeduren zu B-3.7	206
-	Diagnosen zu B-4.6	206
-	Prozeduren zu B-4.7	206

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Pflegedirektor / Qualitätsbeauftragter
Titel, Vorname, Name: Frank-Roland Tietz
Telefon: 06551/15-123
Fax: 06551/15-196
E-Mail: ftietz.sjk-pr@ct-west.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name: Uwe Szymanski
Telefon: 06551/15-120
Fax: 06551/15-126
E-Mail: KfmDirektion.sjk-pr@ct-west.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.krankenhaus-pruem.de/>

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: St. Joseph Krankenhaus Prüm
Hausanschrift: Kalvarienberg 4
54595 Prüm
Postanschrift: Postfach 1166
54592 Prüm
Institutionskennzeichen: 260720192
Standortnummer: 00
URL: <http://www.krankenhaus-pruem.de>

Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Dr. Thomas Beyer
Telefon: 06551/15-131
Fax: 06551/15-213
E-Mail: tbeyer.sjk-pr@ct-west.de

Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name: Frank-Roland Tietz
Telefon: 06551/15-123
Fax: 06551/15-196
E-Mail: ftietz.sjk-pr@ct-west.de

Verwaltungsleitung

Position: Kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name: Uwe Szymanski
Telefon: 06551/15-120
Fax: 06551/15-126
E-Mail: kfmdirektion.sjk-pr@ct-west.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Caritas Träger West / ctw
Art: freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum: Nein

Lehrkrankenhaus: Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Wir bieten progressive Muskelentspannung nach Jacobsen an. Reiki wird von Mitarbeitern der physikalischen Therapie sowohl für stationäre als auch für ambulante Patienten angeboten.
MP43	Stillberatung	Unsere Stillberatung erfolgt durch unsere Hebammen und den speziell geschulten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Beratung erfolgt über eine externe Stomatherapeutin. Das geeignete System wird für den Patienten individuell ausgewählt. Die Handhabung des Systems wird mit dem Patienten und dessen Angehörige trainiert. Eine weitere Betreuung kann auf Wunsch des Patienten zu Hause erfolgen.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Die Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln wird von den Fachabteilungen organisiert. Bei Bedarf wird die Überleitungspflege eingeschaltet. Notwendige Heil- und Hilfsmittel werden auf Rezeptanforderung von den Sanitätshäusern bereits während des stationären Aufenthaltes bereitgestellt.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärme- und Kältebehandlung wie Heißluft, Fangopackung, Kryotherapie, Eis, Kaltluft, Stangerbad etc. wird von der Abteilung für physikalische Therapie sowie Bäder mit Zusätzen angeboten. Kälteanwendungen werden als Maßnahme zur Schmerzlinderung und zur Abschwellung angewandt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Spezielle Übungen nach einer Geburt z.B. zur Rückbildung der weiblichen Geschlechtsorgane, Bauchdecke etc.
MP51	Wundmanagement	Bei chronischen oder schlecht heilenden Wunden werden unsere speziell ausgebildeten Wundtherapeuten in das Behandlungskonzept mit eingebunden. Mit den amb. Pflegeeinrichtungen und den Altenheimen gibt es ein fachlichen Austausch um die Kontinuität der Versorgung zu gewährleisten.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Auch zu den Selbsthilfegruppen wird ein enger Kontakt gepflegt. Entsprechende Angebote zur Versorgung der Patienten wird vermittelt.
MP53	Aromapflege/-therapie	Für unsere Palliativpatienten und in der Schmerztherapie bieten wir die Aromatherapie an.
MP63	Sozialdienst	Die Beratung erfolgt bei Fragen zur Pflegeversicherung, zur Beantragung eines Schwerbehindertenausweises und zum Krankenversicherungsschutz. Vermittelt werden Plätze in die Kurzzeitpflege, Tagespflegeeinrichtung sowie die Unterbringung in eine Senioreneinrichtung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	<p>Im Rahmen der Geburtsvorbereitung bieten wir Gesprächsabende mit Kreissaalführungen an.</p> <p>Unter dem Thema Treffpunkt Krankenhaus finden regelmäßige medizinische Vorträge für die Öffentlichkeit statt. Am Krankenhaus ist eine Bereitschaftsdienstzentrale von der Kassenärztlichen Vereinigung angesiedelt.</p>
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	<p>Unsere Pflegeüberleitung pflegt einen engen Kontakt zu den regionalen Gesundheitsanbietern und unterstützt die Vermittlung entsprechender Angebote zur Versorgung der Patienten über die stationäre Krankenhausbehandlung hinaus.</p>
MP69	Eigenblutspende	<p>Eigenblutspende vor einer geplanten Operation zum körpereigenen Blutersatz.</p>
MP02	Akupunktur	<p>Unsere Hebammen bieten die Akupunktur bei Schwangerschaftsbeschwerden und zur Geburtsvorbereitung unter der Geburt an. Für Patienten in der multimodalen Schmerztherapie werden regelmäßig Akupunkturen angeboten.</p>
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	<p>Die Diabetikerschulung und Ernährungsberatung für Erwachsene schließt die Beratung der Angehörigen mit ein. In den Informationsveranstaltungen zur Geburtsvorbereitung beraten unsere Hebammen die werdenden Eltern rund um die Schwangerschaft und Geburt.</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Die Physikalische Abteilung führt je nach Krankheitsbild die Atemgymnastik und Atemtherapie mit dem Atemtrainer oder manuell durch.
MP06	Basale Stimulation	Förderung von körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen, Aktivierung von Wahrnehmungsbereichen (Körper- und Bewegungserfahrungen) bei Menschen mit eingeschränkter Eigenaktivität (z.B. Halbseitenlähmung nach einem Schlaganfall).
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die individuelle seelsorgerische Begleitung von Sterbenden liegt uns als katholische Einrichtung besonders am Herzen, dabei ist die Achtung vor anderen religiösen Weltanschauungen mit eingeschlossen.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Das 32 Grad Celsius erwärmte Bewegungsbad steht allen stationären und ambulanten Patienten zur Verfügung. Zur Geburtsvorbereitung wird die Wassergymnastik in unserem Haus angeboten.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Unser Leistungsangebot umfasst: Die neurophysiologische Basis, PNF, Bobath, Cyriax, Krankengymnastik im Bewegungsbad, Manuelle Therapie, Schlingentischbehandlung, Cardiolaufband und Cardiofahrradtraining, Muskelaufbautraining am Gerät.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Zur Behandlung neurologischer Krankheitsbilder kommt in der internistischen Abteilung das Bobath-Konzept zur Anwendung. Hierdurch sollen die betroffenen Patienten funktionelle Bewegungsabläufe wiedererlernen bzw. lernen, mit ihren Bewegungsdefiziten umzugehen.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Es finden regelmäßige Schulungen nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft für Patienten und Angehörige mit dem Ziel statt, umfassende Informationshilfe zur Selbsthilfe und einem selbstständigen Umgang mit der Krankheit zu vermitteln.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Bei speziellen Ernährungs- und Diätfragen wird unsere Ernährungsberaterin im Behandlungskonzept mit eingebunden. Die Ernährungsberaterin steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und bindet bei den Beratungen der Patienten auch die Angehörigen mit ein.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Bereits beim Aufnahmeprozess werden die häusliche Betreuung und der Hilfebedarf für die weitere Betreuung mit den Patienten und dessen Angehörigen besprochen. Die Koordination mit den nachsorgenden Einrichtungen erfolgt ebenfalls in Absprache mit den Patienten und den Angehörigen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Unsere Ergotherapeutin wird in der Geriatrie eingesetzt. Spezielle Therapie zur Wiedererlangung von grundlegenden motorischen Fähigkeiten zur Erhaltung der Selbständigkeit.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Die Fußreflexzonenmassage bedient sich einer speziellen Grifftechnik, die die Reflexzonen des Fußgewebes hyperämisiert und ordnet. Für unsere Patienten kann die Fußreflexzonenmassage ärztlich angeordnet oder auf Selbstkostenbasis durchgeführt werden.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Unsere Hebammen bieten in Zusammenarbeit mit unserem Belegarzt, Kinderarzt, Physiotherapeuten und der Caritas Beratungsstelle für werdende Mütter regelmäßige Geburtsvorbereitungskurse und Kreissaalführungen an.
MP21	Kinästhetik	Handlungskonzept, welches die körpereigenen Bewegungen von Patienten und Patientinnen schonend unterstützt (z.B. ohne Heben und Tragen beim Umlagern/ Umbetten von Patienten und Patientinnen).
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Durch schonende manuelle Grifftechniken wird der Abtransport von Gewebeflüssigkeit gefördert. Die Lymphdrainage mit Kompressionsbehandlung ist Bestandteil des Angebotes der physikalischen Therapie und kann nach dem stationären Aufenthalt über ein Rezept als ambulante Leistung fortgeführt werden.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP25	Massage	Massagen werden als unterstützende Therapie für alle Fachabteilungen auf gesonderte Anforderung erbracht und können nach dem stationären Aufenthalt über ein entsprechendes Rezept als ambulante Leistungen weiter erbracht werden.
MP26	Medizinische Fußpflege	Auf Wunsch der Patienten und auf Selbstkostenbasis stimmen wir für die medizinische Fußpflege gerne einen Termin mit ausgebildete Podologen ab.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Unsere Physikalische Abteilung verfügt über einen Mitarbeiter, der ausgebildeter Osteopath ist.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Unter physikalische Therapie werden Maßnahmen zusammengefasst, die die Funktion des Organismus durch Wärme, Kälte, Druck, Zug, Licht, Wasser, Elektrizität usw. gezielt zu beeinflussen um Fehlregulationen zu verhindern, zu beseitigen oder zu verändern um eine angemessene Funktion herbeizuführen.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Das Ziel ist die Wiederherstellung, Erhaltung oder Förderung der Gesundheit. Man unterscheidet in allgemeiner Krankengymnastik und Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	In Zusammenarbeit mit der Rheumaliga und der Volkshochschule bieten wir Warmwassergymnastikkurse für Rücken/Osteoporose, Hüfte/Knie so wie Wirbelsäulengymnastik und Rückenschule, Muskelaufbautraining und Galileotraining an.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Alle Fachabteilungen in unserer Einrichtung arbeiten in enger Kooperation mit der ortsansässigen Psychologin zusammen.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Unsere Abteilung für physikalische Therapie bietet die Wirbelsäulengymnastik, Rückenschule und Muskelaufbautraining für stationäre und ambulante Patienten auf Anordnung des Arztes an.
MP37	Schmerztherapie/-management	Zur Behandlung von Schmerzen die nach operativen Eingriffen auftreten, werden bevorzugt regionale Katheter-Anästhesie-Verfahren eingesetzt. Diese Therapie erfolgt mittels patientenkontrollierter Schmerzpumpe. Der Katheter wird vor der Operation in örtlicher Betäubung schmerzfrei angelegt.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Auf den Stationsebenen befinden sich modern eingerichtete Aufenthaltsräume für die Patienten und Besucher.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			Ein-Bett-Zimmer bieten wir auf der Station für Wahlleistung an.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle bieten wir auf der Station für Wahlleistung an.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			Werden auf der Station für Gynäkologie und Geburtshilfe angeboten.
NM07	Rooming-in			Das Rooming-In gehört selbstverständlich zu unserem Angebot. Mütter und ihre Neugeborene werden nach der Geburt nicht mehr getrennt. Zur Beobachtung der Säuglinge haben wir mit ständigem Sichtkontakt am Schwesterdienst zimmer ein Säuglingszimmer, wenn Mütter einmal ihre Ruhe brauchen.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			In Krisensituationen und bei medizinischer Notwendigkeit besteht die Möglichkeit, dass ein Angehöriger im Patientenzimmer verbleiben kann. Darüber hinaus bieten wir auch Angehörigen auf Wunsch grundsätzlich die Möglichkeit der kostenpflichtigen Unterbringung an.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			Die Unterbringung der Patienten erfolgt in der Regel auf ein Zwei-Bett-Zimmer.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Jedes Patientenzimmer verfügt über ein Fernsehgerät. Die Benutzung ist kostenlos.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Ein Internetanschluss ist nur in den Zimmern der Wahlleistungs-Station vorhanden.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 2,50€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,00€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		An jedem Stellplatz ist ein kostenpflichtiger Telefonanschluss vorhanden. Gebühren: 2,50 € Anmeldung im Festnetz zuzüglich täglich 0,50 € Bereitstellungsgeb ühr und die Gebühren der telefonierten Einheiten. Die Telefonnutzung auf der Wahlleistungs- Station ist für Privatpatienten kostenlos.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Ein Wertfach / Tresor bieten wir auf der Wahlleistungs- Station in den Patientenzimmern kostenlos an. Darüber hinaus können alle Patienten Wertgegenstände im Verwaltungstresor deponieren.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,00€ Kosten pro Tag maximal: 0,00€		Für unsere Patienten, Angehörige und Angestellte stehen zahlreiche kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.
NM36	Schwimmbad/Bewegungsba d			Unser Bewegungsbad wird auch von der örtlichen Rheumaliga genutzt.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM42	Seelsorge			Jeden Samstag und montags um 16:30 Uhr haben unsere Patienten, und Angehörige die Möglichkeit am Gottesdienst in der Krankenhauskapelle teilzunehmen. Der Gottesdienst wird auch über die Fernsehanlage in die Krankenzimmer übertragen. Anschließend wird die heilige Kommunion ausgegeben.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Mehrfach bieten wir im Jahr zu unterschiedlichen Themen Informationsveranstaltungen für unsere Patienten und für die Öffentlichkeit an.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Das Krankenhaus hält engen Kontakt zu allen Selbsthilfegruppen und ist bei der Kontaktaufnahme behilflich, wenn ein Patient dies wünscht.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM67	Andachtsraum			<p>Unsere Einrichtung verfügt über einen Verabschiedungsraum. In einem würdigen Rahmen und in aller Ruhe können Angehörige Abschied vom Verstorbenen nehmen. Der Verabschiedungsraum kann von allen Glaubensrichtungen genutzt werden.</p>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Unsere große und kontrastreiche Beschriftung ist im Krankenhaus gut lesbar und übersichtlich, sodass auch sehbehinderte Menschen eine gute Orientierung in unseren Räumlichkeiten haben.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Alle Räumlichkeiten in unserer Einrichtung sind barrierefrei und können bequem erreicht werden. Die Türöffnung erfolgt automatisch über eingebaute Sensoren.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Die Aufzüge sind barrierefrei erreichbar und bieten genügend Raum für Rollstuhlfahrer. Die Bedienbarkeit der Aufzugsanlage ist in sitzender Position vom Rollstuhl aus gegeben.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Im Krankenhaus - Foyer Raum 20 und auf der 1. Etage der Innere Medizin Raum 120 haben wir eine behindertengerechte Toilette für Besucher und Besucherinnen.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Der Krankenhausbesuchsdienst "Die Grünen-Damen" ist seit Jahren ein fester Bestandteil in unserer Patientenbetreuung. Die Grünen-Damen übernehmen unter anderem Dienstleistungen wie z. B. Begleitsdienste bei Untersuchungen, Spaziergänge oder machen für die Patienten Besorgungen.
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Unsere Wegführung durch das Krankenhaus wird durch eine vereinfachte grafische Darstellung und Symbolen vermittelt.

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF24	Diätetische Angebote	Diätpflichtige Patienten werden von der Ernährungsberaterin über die Diätformen informiert und geschult. Für Vegetarier und Patienten / Bewohner bestimmter Glaubensrichtungen besteht ein gesondertes Angebot.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	In unserer Einrichtung ist auch fremdsprachiges Personal beschäftigt, die bei sprachlichen Problemen im Behandlungsprozess die Übersetzung übernehmen.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Trifft nicht zu

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Unsere staatlich anerkannte Krankenpflegeschule verfügt über 50 Ausbildungsplätze. Unsere Ausbildungskurse finden in einem 18-monatigen Rhythmus statt. Für die Ausbildung steht ein erfahrenes Team von Experten zur Verfügung sowie ausgebildete Praxisanleiter auf den Stationen.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Für die Ausbildung zum Operationstechnischen-Assistenten/In (OTA) besteht eine Kooperation mit einem Weiterbildungsträger. In unserer Einrichtung vermitteln wir die praktische Ausbildung und unser Kooperationspartner vermitteln die theoretische Ausbildung.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 147

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 5250

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 25753

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	26,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	26,83	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	23,15	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,15	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	23,15	

Belegärzte und Belegärztinnen

Anzahl	1	
--------	---	--

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	47,85	Die 47,85 VK wurden ausschließlich auf den Stationen eingesetzt. Zusätzlich wurden 11,80 VK auf ITS, 9,70 VK im OP/AN, 1,74 VK in der ZSVA, 2,90 VK in der Endoskopie/IN Ambulanz, 6 VK in der CH Ambulanz/Notfallambulanz und 0,25 VK für PKMS-E eingesetzt. Im Bereich PDD und QMB wurde 1 VK eingesetzt.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	47,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	47,85	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl (gesamt)	4,37	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,37	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	4,37	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
---	---	--

Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	0,23	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,23	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,23	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	6,42	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,42	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	6,42	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistent und Diätassistentin		
Anzahl (gesamt)	0,50	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,50	
SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin		
Anzahl (gesamt)	0,23	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,23	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,23	
SP15 Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin		
Anzahl (gesamt)	2,60	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,60	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,60	

SP20 Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin

Anzahl (gesamt)	2,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,00	

SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl (gesamt)	6,42	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,42	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	6,42	

SP27 Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	

SP28 Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl (gesamt)	4,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	4,00	

SP32 Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl (gesamt)	3,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	3,71	

SP56 Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl (gesamt)	2,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,75	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position: Pflegedirektor / Qualitätsbeauftragter
 Titel, Vorname, Name: Frank-Roland Tietz
 Telefon: 06551/15-123
 Fax: 06551/15-196
 E-Mail: ftietz.sjk-pr@ct-west.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen
Funktionsbereiche: In der Geschäftsordnung QM-Lenkungsausschuss wird die Zusammensetzung geregelt. Zurzeit sind in diesem Ausschuss der Geschäftsführer, der Kaufmännische Direktor, der Ärztliche Direktor, der Pflegedirektor, eine Stationsleitung der Inneren Medizin und ein Vertreter der Mitarbeitervertretung tätig.

Tagungsfrequenz: halbjährlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

Position: Chefarzt Chirurgie
Titel, Vorname, Name: Dr. Thomas Beyer
Telefon: 06551/15-131
Fax: 06551/15-213
E-Mail: tbeyer.sjk-pr@ct-west.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement

Lenkungsgremium
eingrichtet: Ja

Beteiligte Abteilungen
Funktionsbereiche: In der Geschäftsordnung QM-Lenkungsausschuss wird die Zusammensetzung geregelt. Zurzeit sind in diesem Ausschuss der Geschäftsführer, der Kaufmännische Direktor, der Ärztliche Direktor, der Pflegedirektor, eine Stationsleitung der Inneren Medizin und ein Vertreter der Mitarbeitervertretung tätig.

Tagungsfrequenz: halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Medizinische Notfälle SPP 67 vom 02.03.2016
RM05	Schmerzmanagement	VA Schmerzmanagement in der Pflege vom 01.12.2015
RM06	Sturzprophylaxe	VA Sturzprophylaxe stationärer Patienten vom 01.03.2016
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	VA Dekubitusprophylaxe in der Pflege vom 13.04.2016
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Fixierung eines Patienten SPP 48 vom 19.01.2016
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	VA Anwendung und Betreiben von aktiven Medizinprodukten vom 25.04.2016
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Palliativbesprechungen Andere Instrumente und Maßnahmen Fallbesprechung in der Geriatrie Fallbesprechung im Ethikkomitee
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	VA Medikamente richten und verabreichen vom 07.03.2016
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	VA Entlassung eines stationären Patienten vom 17.11.2016

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: monatlich
 Massnahmen: EDV Programm RISKOP

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	07.09.2011
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz: halbjährlich

Vorsitzender:

Position: Ärztlicher Direktor
 Titel, Vorname, Name: Dr. Thomas Beyer
 Telefon: 06551/15-131
 Fax: 06551/15-213
 E-Mail: tbeyer.sjk-pr@ct-west.de

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	Für unsere Einrichtung ist ein externer Krankenhaustygieniker tätig und hält ständigen Kontakt zu den Hygienebeauftragten Ärzten.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	3	In unserer Einrichtung haben wir jeweils in der Inneren Medizin, in der Chirurgie und in der Anästhesie eine ausgebildete Hygienebeauftragte Ärztin, die zeitnah mit der Hygienefachkraft alle Hygienethemen bearbeiten. Die Landesverordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (MedHygVo des Landes Rheinland-Pfalz) wird in unserer Einrichtung umgesetzt.
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Unsere Hygienefachkraft steht im ständigen fachlichen Austausch mit dem Krankenhaustygieniker, Hygienebeauftragte-Ärzte und Hygienebeauftragte im Pflegedienst.

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Hygienebeauftragte in der Pflege	8	Auf allen Stationen und in den Funktionsbereichen wurden Hygienebeauftragte-Mitarbeiter ausgebildet und benannt. Die Hygienebeauftragten-Mitarbeiter sind Ansprechpersonen vor Ort in allen Fragen der Hygiene und Infektionsprävention. Unsere Hygienebeauftragten arbeiten eng mit der Hygienefachkraft zusammen und achten auf die frühzeitige Wahrnehmung von nosokomialen Infektionen; sie sorgen für die erforderliche Unterrichtung der Hygienefachkraft.

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Hygienestandard ZVK	
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Standard thematisiert Hygienische Händedesinfektion	ja
Standard thematisiert Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Standard thematisiert die Beachtung der Einwirkzeit	ja

Anwendung weiterer Hygienemassnahmen

sterile Handschuhe	ja
steriler Kittel	ja
Kopfhaube	ja
Mund Nasen Schutz	ja
steriles Abdecktuch	ja

Venenverweilkatheter

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja

A-12.3.2.2 Antibiotikaphylaxe Antibiotikatherapie

Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:	ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft	ja
Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe	ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert	ja
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja

A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Händedesinfektion (ml/Patiententag)	
Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	79,00
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	198,00
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

A-12.3.2.6 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD_KISS HAND_KISS MRSA_KISS OP_KISS
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Im Rahmen des Qualitätsmanagement ist ein strukturiertes Beschwerdemanagement etabliert.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Unser Beschwerdemanagement ist in einer Verfahrensweisung für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	In unserer Verfahrensweisung ist festgelegt, dass alle Beschwerden zeitnah - spätestens aber nach Ablauf einer Woche bearbeitet sein müssen.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja	Für eine anonyme Beschwerde gibt es an der Krankenhauspforte ein Formular zur Patienten und Angehörigenzufriedenheit. Dieser Fragebogen kann in den sogenannten Kummerkasten im Krankenhausfoyer eingeworfen werden. Die Rückmeldungen werden täglich statistisch erfasst und ausgewertet.
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	Nein	
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	Nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name: Uwe Szymanski
Telefon: 06551/15-121
Fax: 06551/15-126
E-Mail: KfmDirektion.sjk-pr@ct-west.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: <http://www.krankenhaus-pruem.de/>
Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Gerät zur Gefäßdarstellung, Röntgenuntersuchung der Arterien und Venen.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen zur Erstellung von Schnittbildern des Körpers.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	Gerät zur Erzeugung von Schnittbildern mittels magnetischen Feldern.

**B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /
 Fachabteilungen**

B-1 Innere Medizin

**B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Innere
 Medizin"**

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Art: Innere Medizin

Chefarzt oder Cheförztin:

Position: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Dr. Kersten Krauter
Telefon: 06551/15-141
Fax: 06551/15-142
E-Mail: kkrauter.sjk-pr@ct-west.de

Weitere Zugänge:

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VC05	Schrittmachereingriffe	Behandlung und Eingriffe im Zusammenhang mit einem Herzschrittmacher.
VC06	Defibrillatoreingriffe	Eingriffe mit einem Gerät, welches Stromstöße abgibt, um Funktionsstörungen des Herzens zu behandeln (z.B. Herzrhythmusstörungen).
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Verschiedenste allergische Reaktionen können sofort erkannt und therapiert werden. In der Regel erfolgt eine medikamentöse Behandlung.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Ischämische Herzkrankheiten wie koronare Herzerkrankungen oder Herzinfarkt können auf der Intensivstation diagnostiziert und behandelt werden. Neben der Monitoring Überwachung zahlreicher Kreislaufparameter stehen zu Diagnostik zahlreiche Untersuchungsverfahren zur Verfügung.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Im Gebiet der Lungenheilkunde steht uns neben der Röntgenuntersuchung mit der Lungenspiegelung ein Verfahren zur genauen Diagnose vieler Lungen- und Bronchialerkrankungen zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir bei Bronchitikern und Asthmapatienten die Möglichkeit der Lungenfunktionsprüfung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Mit der Echokardiographie, Schluckechokardiographie, Röntgenaufnahmen, Lz-EKG, Lz-Blutdruckmessung, Ergometrie, Stressechokardiographie und speziellen Laboruntersuchungen können wir alle Herzerkrankungen diagnostizieren und überwachen. Ein breites medikamentöses Therapiespektrum ist vorhanden.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Arterielle Durchblutungsstörungen und Fehlbildungen können dopplersonographisch und radiologisch diagnostiziert und medikamentös behandelt werden.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Venöse Insuffizienz, Thrombose und Lymphödem werden dopplersonographisch und radiologisch diagnostiziert und medikamentös oder physikalisch therapiert.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Transitorische ischämische Attacken, Schlaganfall und diffuse Durchblutungsstörungen des Gehirns werden durch moderne Untersuchungsverfahren diagnostiziert und in ihrem Verlauf überwacht. Die Therapie erfolgt medikamentös und physikalisch.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Die Hypertonie wird mittels bedarfsgerechter Einzelmessungen, Lz-Blutdruckmessung, Sonographie, Echokardiographie, endokrinologischer Laboruntersuchungen und Nierendiagnostik Abgeklärt. Die Therapie erfolgt medikamentös, physikalisch und durch eine individuelle Diät.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Nierenerkrankungen können sonographisch, laborchemisch und radiologisch erkannt und differenziert werden. Die Therapie kann medikamentös und durch eine individuelle Diät erfolgen.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Hämatologische Erkrankungen wie verschiedene Formen der Anämie und Leukämie bzw. Erkrankungen des lymphatischen Systems können laborchemisch erkannt und differenziert werden. Die Therapie erfolgt medikamentös und durch Gabe von Blutprodukten.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen	Diabetes mellitus, Fettstoffwechselerkrankungen, Hyperurikämie, Über- und Unterfunktion sowie Vergrößerungen der Schilddrüse werden laborchemisch und sonographisch erkannt und medikamentös oder diätetisch therapiert.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Werden mittels Ösophago-Gastro-Duodenoskopie, Koloskopie, endoskopischer retrograder Cholangiopankreatikographie, Sonographie, Röntgenkontrastuntersuchung, Funktionsprüfungen und laborchemisch erkannt und differenziert werden. Die Therapie erfolgt medikamentös, diätetisch und ggf. operativ.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Erkrankungen des Darmausgangs können rektoskopisch und proktoskopisch diagnostiziert und medikamentös oder operativ behandelt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Krankheiten des Peritoneums werden sonographisch, laborchemisch und endoskopisch erkannt und medikamentös und operativ behandelt.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Leber, Galle und Pankreas werden in Struktur und Funktion laborchemisch, sonographisch, endoskopisch mittels endoskopischer retrograder Cholangiopankreatikographie sowie mit variablen Funktionstests erkannt und differenziert. Die Behandlung erfolgt medikamentös, endoskopisch, diätetisch, operativ.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Erkrankungen der Lunge und der Atemwege werden radiologisch, bronchoskopisch, laborchemisch und mittels Lungenfunktionsprüfungen erkannt und in ihrem Verlauf überwacht. Die Behandlung erfolgt medikamentös und physikalisch.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Erkrankungen der Pleura können radiologisch, sonographisch und laborchemisch diagnostiziert und differenziert werden. Die Therapie erfolgt medikamentös, endoskopisch sowie physikalisch.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Rheumatologische Erkrankungen erfolgen laborchemisch und durch radiologische Untersuchungen sowie durch Funktionsprüfungen. Therapeutisch kommen neben medikamentösen auch physikalische und diätetische Maßnahmen zum Einsatz. Darüber hinaus erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Schmerztherapeuten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Mittels radiologischer, sonographischer, endoskopischer, laborchemischer und histopathologischer Diagnostik werden onkologische Erkrankungen erkannt und differenziert. Je nach Lokalisation und Stadium kann die Therapie medikamentös, endoskopisch und operativ erfolgen.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Infektiöse sowie parasitäre Erkrankungen werden radiologisch, sonographisch, mikrobiologisch und laborchemisch erkannt und differenziert. Die Therapie erfolgt medikamentös.
VI20	Intensivmedizin	Akute und lebensbedrohliche Erkrankungen werden auf der zeitgemäßen interdisziplinären Intensivstation behandelt. Hier stehen Möglichkeiten zur kontinuierlichen apparativen Überwachung sämtlicher Vitalparameter und Beatmung zur Verfügung. Zu jeder Zeit steht ein erfahrenes Behandlungsteam bereit.
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Krankheiten, die zur Notwendigkeit einer Organtransplantation führen können, werden in unserer Abteilung erkannt und in ihrem Verlauf überwacht. Nach Durchführung einer erforderlichen Transplantation in einem Transplantationszentrum können wir die Nachbehandlung durchführen.
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Immundefekterkrankungen können grundsätzlich erkannt und partiell medikamentös therapiert werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Erkrankungen aus dem geriatrischen Formenkreis können laborchemisch, radiologisch, sonographisch, endoskopisch und klinisch erkannt werden. Therapeutisch kommen medikamentöse, physikalische, interventionelle und diätetische Maßnahmen in Frage.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen.
VI35	Endoskopie	Endoskope untersuchen das Innere von Organismen unter Nutzung einer im Endoskop installierten Kamera.
VI39	Physikalische Therapie	Von Physiotherapeuten oder Masseuren durchgeführte Therapie, z.B. mit UV-Licht, Infrarot oder Massagen.
VI40	Schmerztherapie	Therapie zur Behandlung von Schmerz und seinen Auswirkungen.
VI42	Transfusionsmedizin	Fachgebiet der Medizin, welches sich mit der Gewinnung und Verabreichung von Blutprodukten beschäftigt.
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen wie z. B. Colitis Ulcerosa oder Morbus Crohn.
VI00	(„Sonstiges“)	0102 Geriatrie Unter dem Dach der Inneren Medizin leitet unser Geriater Herr Dr. med. C. Rick die Station für geriatrische Frührehabilitation.
VI00	(„Sonstiges“)	0102 Geriatrie Akut und Weiterbehandlung von Krankheiten aus dem neurologischen Formenkreis, auch im rehabilitativen Sinne.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VI00	(„Sonstiges“)	0102 Geriatrie Akut- und Weiterbehandlung gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder.
VI00	(„Sonstiges“)	0102 Geriatrie Weiterbehandlung und funktionelle Förderung nach chirurgischer Behandlung.
VI00	(„Sonstiges“)	0102 Geriatrie Weiterbehandlung orthopädischer Krankheitsbilder.
VI00	(„Sonstiges“)	0102 Geriatrie Geriatrischefrührehabilitative Komplexbehandlung.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Klassische Röntgenaufnahmen.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie wird zur akustischen und bildlichen Darstellung des Blutstroms mittels Farbkodierung genutzt.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Schnittbilder mittels Röntgentechnik ohne Kontrastmittel.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Schnittbilder mittels Röntgentechnik mit Kontrastmittel.
VR16	Phlebographie	Darstellung von Venen mittels Röntgendiagnostik.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Schnittbilder zur Darstellung von Struktur und Funktion von Gewebe und Organen, erzeugt mit magnetischen Feldern, ohne Kontrastmittel.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Schnittbilder zur Darstellung von Struktur und Funktion von Gewebe und Organen, erzeugt mit magnetischen Feldern, mit Kontrastmittel.
VR44	Teleradiologie	Teleradiologie (Übertragen von radiologischen Bildern über Telekommunikationseinrichtungen).

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2879

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	Privatambulanz

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Verpflichtend erbrachte ambulante Operationen:

OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1-650.1	221	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
1-444.6	97	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
1-650.2	61	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
1-444.7	30	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
5-469.E3	17	Andere Operationen am Darm: Injektion: Endoskopisch
5-452.21	15	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
1-650.0	11	Diagnostische Koloskopie: Partiell

OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1-632.0	4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	11,15	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,15	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	11,15	
Fälle je Vollkraft	258,20628	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,15	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	11,15	
Fälle je Vollkraft	258,20628	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	Fachärzte und Fachärztinnen für Innere Medizin erkennen und behandeln eine große Anzahl an Erkrankungen. Zum Aufgabenfeld des Internisten gehört die Behandlung Erkrankungen der inneren Organe.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF07	Diabetologie	Die Zusatz-Weiterbildung "Diabetologie" umfasst die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung der Zuckerkrankheit.
ZF09	Geriatric	Die Zusatz-Weiterbildung "Geriatric" umfasst die ganzheitliche Behandlung von Menschen, die an typischen Erkrankungen des Alters leiden.
ZF28	Notfallmedizin	Die Zusatzausbildung "Notfallmedizin" umfasst die Behandlung von akuten Erkrankungen, Unfällen und Verletzungen und wird auch als Rettungsmedizin bezeichnet.
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Die Zusatz-Weiterbildung "Röntgendiagnostik" umfasst Methoden, die z.B. das fachgerechte Anfertigen von Röntgenbildern ermöglichen.

B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	28,90	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,90	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	28,90	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl (gesamt)	2,03	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,03	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,03	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
---	---	--

Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Unsere Stationsleitungen haben die staatlich anerkannte Weiterbildung zur Leiterin einer Pflege- oder Funktionseinheit im Gesundheitswesen.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	1 Pflegefachkraft hat die Zusatzqualifikation Basale Stimulation.
ZP02	Bobath	3 Pflegefachkräfte haben die Zusatzqualifikation - Bobath.
ZP07	Geriatric	Eine Mitarbeiterin hat die Fachweiterbildung "Aktivierend-therapeutische Pflege Geriatric" und eine weitere Mitarbeiterin das Zertifikat "Spezifische Pflege in der Geriatric"
ZP08	Kinästhetik	6 Pflegefachkräfte haben die Zusatzqualifikation Kinästhetik.
ZP14	Schmerzmanagement	1 Pflegefachkraft haben die Zusatzqualifikation Pain Nurse.
ZP16	Wundmanagement	1 Pflegefachkraft hat die Zusatzqualifikation Wundexperte.
ZP20	Palliative Care	3 Pflegefachkräfte haben die Zusatzqualifikation Palliativ care.

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	0,23	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,23	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,23	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	3,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	3,00	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Art: Allgemeine
Chirurgie

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Dr. Thomas Beyer
Telefon: 06551/15-131
Fax: 06551/15-213
E-Mail: tbeyer.sjk-pr@ct-west.de

Weitere Zugänge:

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Offene, chirurgische Behandlung innerhalb des Gefäßes, Behandlung von Gefäßerkrankungen.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen mittels Medikamenten und/oder physikalische Maßnahmen ohne operative Eingriffe.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen, wie z.B. Krampfaderchirurgie oder chronische Geschwüre (z.B. offenes Bein).
VC21	Endokrine Chirurgie	Chirurgische Eingriffe bspw. an Schilddrüse oder Nebenschilddrüse.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Chirurgische Eingriffe am Magen-Darm-Trakt.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Chirurgische Eingriffe an Leber, Galle oder Bauchspeicheldrüse.
VC24	Tumorchirurgie	Chirurgische Eingriffe an Tumorgewebe/ Geschwüren.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Metall- und Fremdkörperentfernungen.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Chirurgische Eingriffe an der Wirbelsäule.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Wiederherstellung der Bänder/Plastiken.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik an Hüfte, Knie und Schulter.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung von Druckgeschwüren durch zu langes, einseitiges Liegen bei meist immobilen Patienten und Patientinnen.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Chirurgische Eingriffe am Knochen aufgrund einer bakteriellen Infektion.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Brustkorbs.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend (Lenden- und Kreuzbeingegend), der Lendenwirbelsäule und des Beckens.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Bauchspiegelung mit kleinstmöglicher Verletzung der Haut.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Operationen mit Einsatz von Endoskopen und kleinstmöglicher Verletzung der Haut.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Plastisch-wiederherstellende Eingriffe.
VC58	Spezialsprechstunde	Die chirurgische Fachabteilung bietet spezielle Sprechstunden für die Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Traumatologie / Orthopädie, Viszeral Chirurgie und Proktologie an.
VC63	Amputationschirurgie	Chirurgische Eingriffe zur medizinisch notwendigen Abtrennung von Körperteilen (z.B. aufgrund eines Unfalles).
VC66	Arthroskopische Operationen	Orthopädie - Untersuchung von Gelenken mit einem speziellen Endoskop.
VC71	Notfallmedizin	Notfallmedizin.
VD20	Wundheilungsstörungen	Wundheilungsstörungen.
VI39	Physikalische Therapie	Von Physiotherapeuten oder Masseuren durchgeführte Therapie z.B. mit UV-Licht, Infrarot, Massagen oder Physiotherapie.
VI40	Schmerztherapie	Therapie zur Behandlung von Schmerz und seinen Auswirkungen.
VI42	Transfusionsmedizin	Fachgebiet der Medizin, welches sich mit der Gewinnung und Verabreichung von Blutprodukten beschäftigt.
VO14	Endoprothetik	Orthopädie/Unfallchirurgie - eingesetzte künstliche Implantate zur Behebung von Funktionsstörungen z.B. Hüfte, Knie, Schulter.
VO21	Traumatologie	Metall- und Fremdkörperentfernungen.
VO15	Fußchirurgie	Chirurgische Eingriffe am Fuß.
VO19	Schulterchirurgie	Chirurgische Eingriffe an der Schulter.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Ein Fachbereich der Medizin, der den Einfluss von Bewegung, Sport und Training untersucht sowie die Behandlung und Therapie von sportbedingten Unfällen und Verletzungen.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Klassische Röntgenaufnahmen.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Schnittbilder mittels Röntgentechnik ohne Kontrastmittel.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Schnittbilder mittels Röntgentechnik mit Kontrastmittel.
VR16	Phlebographie	Darstellung von Venen mittels Röntgendiagnostik.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Schnittbilder zur Darstellung von Struktur und Funktion von Gewebe und Organen, erzeugt mit magnetischen Feldern, ohne Kontrastmittel.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Schnittbilder zur Darstellung von Struktur und Funktion von Gewebe und Organe, erzeugt mit magnetischen Feldern, mit Kontrastmittel.
VR44	Teleradiologie	Teleradiologie (Übertragen von radiologischen Bildern über Telekommunikationseinrichtungen).
VX00	(„Sonstiges“)	Proktologie

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2094

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz (24)	
Ambulanzart:	Notfallambulanz (24h)(AM08)
Kommentar:	Notfallambulanz (24-Stunden-Bereitschaft).
D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart:	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz(AM09)
Kommentar:	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (Arbeitsunfälle). Zulassung zum Verletztenartenverfahren.
Privatambulanz	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	Privatambulanz
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart:	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V(AM11)
Kommentar:	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Verpflichtend erbrachte ambulante Operationen:

OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-812.5	67	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
1-697.7	34	Diagnostische Arthroskopie: Kniegelenk
5-811.0H	33	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Kniegelenk
5-898.4	26	Operationen am Nagelorgan: Exzision des Nagels, partiell
5-812.EH	21	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk
5-894.1A	21	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken
5-894.14	19	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf
5-385.70	14	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossectomie und Stripping: V. saphena magna
5-385.96	13	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairese (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize
5-849.0	13	Andere Operationen an der Hand: Exzision eines Ganglions
5-897.0	13	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Exzision
8-914.12	13	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8-917.13	13	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
5-859.12	12	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberarm und Ellenbogen
5-894.0C	12	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Leisten- und Genitalregion
5-790.2B	11	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Metakarpale
5-894.1E	11	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Oberschenkel und Knie

OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-894.06	10	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, ohne primären Wundverschluss: Schulter und Axilla
5-841.14	9	Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung: Bänder der Metakarpophalangealgelenke der Langfinger
5-787.GB	8	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Metakarpale
5-790.0C	8	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Schraube: Phalangen Hand
5-894.19	8	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Hand
5-894.1B	8	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Bauchregion

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Hauptabteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	10,21	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,21	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	10,21	
Fälle je Vollkraft	205,09305	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	6,00	
Fälle je Vollkraft	349,00000	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ06	Allgemeinchirurgie	Fachärzte und Fachärztinnen für Allgemeinchirurgie behandeln eine Vielzahl von Erkrankungen, die eine operative Behandlungsform benötigen.
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie und Unfallchirurgie decken zwei Versorgungsbereiche ab. Der orthopädische Schwerpunkt liegt in der Erkennung und Behandlung von funktionellen Störungen, Erkrankungen, Verletzungen und Schwerpunkt der Unfallchirurgie ist die Diagnose und Behandlung von Verletzungen des Bewegungsapparates.
AQ13	Viszeralchirurgie	Fachärzte und Fachärztinnen für Viszeral Chirurgie erkennen und behandeln Erkrankungen der inneren Organe, des Bauchraumes mit vorwiegend chirurgischen Mitteln.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF28	Notfallmedizin	Die Zusatzausbildung "Notfallmedizin" umfasst die Behandlung von akuten Erkrankungen, Unfällen und Verletzungen und wird auch als Rettungsmedizin bezeichnet.
ZF34	Proktologie	Die Zusatzweiterbildung "Proktologie" umfasst die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Nachsorge von Erkrankungen, Verletzungen, Formveränderungen oder Funktionsstörungen des Mastdarms (Enddarms), des Afters und der Beckenbodenmuskulatur.
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Die Zusatz-Weiterbildung "Röntgendiagnostik" umfasst Methoden, die z.B. das fachgerechte Anfertigen von Röntgenbildern ermöglichen.

B-2.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	12,67	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,67	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	12,67	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl (gesamt)	1,07	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,07	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,07	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
---	---	--

Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Unsere Stationsleitungen haben die staatlich anerkannte Weiterbildung zur Leiterin einer Pflege- oder Funktionseinheit im Gesundheitswesen.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	2 Pflegefachkräfte haben die Zusatzqualifikation Basale Stimulation.
ZP02	Bobath	1 Pflegefachkraft hat die Zusatzqualifikation Bobath.
ZP08	Kinästhetik	4 Pflegefachkräfte haben die Zusatzqualifikation Kinästhetik.
ZP14	Schmerzmanagement	1 Pflegefachkraft haben die Zusatzqualifikation Pain Nurse.
ZP16	Wundmanagement	2 Pflegefachkräfte haben die Zusatzqualifikation Wundexperte und 1 Pflegefachkraft die Zusatzqualifikation Wundtherapeut.

B-2.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	3,42	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,42	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	3,42	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Frauenheilkunde und Geburtshilfe"

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Art: Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Belegarzt
Titel, Vorname, Name: Dr. Leonard Wagner
Telefon: 06551/7522
Fax: 06551/7521
E-Mail: lwagner.sjk-pr@ct-west.de

Weitere Zugänge:

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (Milchbildungsdrüse).
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (Milchbildungsdrüse).
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (Milchbildungsdrüse).
VG05	Endoskopische Operationen	Operationen unter Nutzung eines Endoskops, welches das Innere von Organen untersucht unter Nutzung einer im Endoskop installierten Kamera.
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Chirurgische Eingriffe der weiblichen Geschlechtsorgane.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Chirurgische Eingriffe aufgrund von Störungen beim Ausscheiden bzw. unkontrolliertes Ausscheiden von Harn und Stuhl.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Diagnostik und Therapie von Tumoren der weiblichen Geschlechtsorgane.
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Betreuung von Risikoschwangerschaften.
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (Zeit nach der Geburt).
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Geburtshilfliche Operationen.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (Region der äußeren Geschlechtsorgane).

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	277
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar:	Die Abteilung für Geburtshilfe wurde am 01.10.2016 geschlossen.

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Belegarztpraxis am Krankenhaus	
Ambulanzart:	Belegarztpraxis am Krankenhaus(AM15)
Kommentar:	

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Verpflichtend erbrachte ambulante Operationen:

OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-690.0	38	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation
1-672	26	Diagnostische Hysteroskopie
5-651.82	10	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzisionsbiopsie: Endoskopisch (laparoskopisch)
5-702.1	9	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe der Vagina
5-690.1	5	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit lokaler Medikamentenapplikation
1-694	4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Belegabteilung:

Belegärzte und Belegärztinnen		
Anzahl	1	
Fall je Anzahl	277,00000	



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Fachärzte und Fachärztinnen für Frauenheilkunde behandeln Mädchen, Schwangere, führen Geburten durch und begleiten im Rahmen der Nachsorge Mutter und Kind. Zu ihren Aufgabenbereichen gehören Vorsorgeuntersuchungen, um Erkrankungen der weiblichen Sexualorgane rechtzeitig zu erkennen / behandeln.
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	Fachärzte und Fachärztinnen, die über eine besondere Ausbildung in der Gynäkologischen Onkologie (Krebserkrankungen) und Reproduktionsmedizin (z.B. künstliche Befruchtungen) verfügen.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	Die Zusatz-Weiterbildung "Medikamentöse Tumortherapie" umfasst die komplexe Behandlung mit Substanzen gegen den Krebs, die einer besonderen Beobachtung bedürfen.

B-3.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	6,28	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,28	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	6,28	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl (gesamt)	1,27	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,27	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,27	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
---	---	--

Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Unsere Stationsleitungen haben die staatlich anerkannte Weiterbildung zur Leiterin einer Pflege- oder Funktionseinheit im Gesundheitswesen.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	1 Pflegefachkraft hat die Zusatzqualifikation Basale Stimulation.
ZP08	Kinästhetik	2 Pflegefachkräfte haben die Zusatzqualifikation Kinästhetik.
ZP14	Schmerzmanagement	2 Pflegefachkraft hat die Zusatzqualifikation Pain Nurse.

B-3.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

B-4 Anästhesie

B-4.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Anästhesie"

Fachabteilungsschlüssel: 3700 Anästhesie

Art: Anästhesie

Chefarzt oder Chefärztin:

Position: Chefarzt
 Titel, Vorname, Name: Dr. Thomas Erb
 Telefon: 06551/15-210
 Fax: 06551/15-590
 E-Mail: erb-t.sjk-pr@ct-west.de

Weitere Zugänge:

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Vereinbarung geschlossen

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VX00	(„Sonstiges“)	Notfallmedizin
VX00	(„Sonstiges“)	Sichere Erbringung von Narkosen
VX00	(„Sonstiges“)	Schmerztherapie
VX00	(„Sonstiges“)	Palliativmedizinische Versorgung
VX00	(„Sonstiges“)	Intensivstation

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	Privatambulanz: Dr. med. Erb - Anästhesie Privatambulanz: Dr. med. Elsen - Schmerztherapie In unserem Haus führt Dr. med. Elsen eine Praxis für Schmerztherapie. Diese hat die volle Zulassung für alle Krankenkassen.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Nicht Bettenführende Abteilung:

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	5,47	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,47	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	5,47	
Fälle je Vollkraft	0,00000	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	6,00	
Fälle je Vollkraft	0,00000	

Belegärzte und Belegärztinnen		
Anzahl	0	
Fall je Anzahl		



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	Fachärzte und Fachärztinnen für Narkosemedizin bereiten den Patienten und Patientinnen auf die Narkose vor, begleiten diese und sorgen dafür, dass während des Eingriffes keine Schmerzen auftreten und lebenswichtige Körperfunktionen störungsfrei bleiben.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF02	Akupunktur	Die Zusatz-Weiterbildung "Akupunktur" umfasst Behandlungsmethoden, die aus der traditionellen chinesischen Medizin stammen. Akkupunktur ist die gezielte Einstichtherapie mittels feiner Nadeln zur Behebung von Schmerzsyndromen und Organstörungen.
ZF15	Intensivmedizin	Die Zusatzausbildung "Intensivmedizin" umfasst die Behandlung von Patienten und Patientinnen, die aufgrund ihrer schweren Verletzungen oder ihres kritischen Gesundheitszustandes eine besondere Form der gesundheitlichen Überwachung benötigen.
ZF28	Notfallmedizin	Die Zusatzausbildung "Notfallmedizin" umfasst die Behandlung von akuten Erkrankungen, Unfällen und Verletzungen und wird auch als Rettungsmedizin bezeichnet.
ZF30	Palliativmedizin	Die Palliativmedizin umfasst ganzheitliche Behandlungskonzepte für die Behandlung von Patienten und Patientinnen in fortgeschrittenen Krankheitsstadien. Augenmerk der Palliativmedizin ist nicht die Heilung, sondern die Aufrechterhaltung einer hohen Lebensqualität.
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	Die Zusatz-Weiterbildung "Spezielle Schmerztherapie" umfasst die Anwendung von Behandlungsmethoden, die geeignet sind, Schmerzen zu lindern und die Lebensqualität der Patienten und der Patientinnen zu erhöhen.

B-4.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
---	---	--

Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	4 Mitarbeiter haben die Fachweiterbildung "Fachgesundheits- und Krankenpfleger/In für Intensivpflege und Anästhesie".
PQ08	Operationsdienst	In der OP-Abteilung haben 2 Mitarbeiter die Weiterbildung zum "Fachgesundheits- und Krankenpfleger/In für den Operationsdienst". Des Weiteren haben wir in dieser Abteilung eine ausgebildete OTA.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
-----	---------------------	-----------

B-4.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation	23		100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	5		100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	(Datenschutz)		(Datenschutz)	
Implantierbare Defibrillatoren - Implantation	(Datenschutz)		(Datenschutz)	
Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Karotis-Revaskularisation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	9		100,0	
Geburtshilfe	55		100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	26		100,0	
Mammachirurgie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Pflege: Dekubitusprophylaxe	106		100,0	
Herzchirurgie (Koronar- und Aortenklappenchirurgie)	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	0	HCH	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	0	HCH	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Hüftendoprothesenversorgung	121		100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur	111	HEP	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	11	HEP	90,9	
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	0	HTXM	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation	0	HTXM	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Knieendoprothesenversorgung	98		100,0	
Knieendoprothesenversorgung: Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen	93	KEP	100,0	
Knieendoprothesenversorgung: Knieendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	5	KEP	100,0	
Leberlebendspende	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Lebertransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

Leistungsbereich	Fallzahl	Zählbereich von	Dokumentationsrate	Kommentar
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Neonatalogie	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Nierenlebendspende	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Ambulant erworbene Pneumonie	96		100,0	
Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation	0		— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

C-1.2.[0] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

I. Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

I.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem
Kennzahl-ID	54140
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	100,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	22
Beobachtete Ereignisse	22
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	96,90
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,77 - 97,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,13 - 100,00
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem, das nur in individuellen Einzelfällen gewählt werden sollte
Kennzahl-ID	54143
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	22
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,84
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,77 - 0,91
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 14,87
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dauer der Operation
Kennzahl-ID	52128
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	91,30
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	21
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	86,95
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	86,71 - 87,18
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	73,20 - 97,58
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausschlags der Sonden
Kennzahl-ID	52305
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	97,50
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	80
Beobachtete Ereignisse	78
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	95,50
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,42 - 95,57
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,34 - 99,31
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Kennzahl-ID	1103
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,80
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,74 - 0,87
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 14,31
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
Kennzahl-ID	52311
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	1,32
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,24 - 1,40
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 14,31
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	51191
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	1,07
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,99 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,13
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dauer der Operation bis 45 Minuten
Kennzahl-ID	210
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	100,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	94,62
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,28 - 94,93
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	56,55 - 100,00
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausgangs der Sonden
Kennzahl-ID	52307
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	100,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	20
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	97,03
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,91 - 97,15
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	83,89 - 100,00
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Kennzahl-ID	1096
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,12
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,08 - 0,19
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 43,45
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Kennzahl-ID	51398
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,19
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,14 - 0,27
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Kennzahl-ID	1089
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,72
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,58 - 0,89
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden
Kennzahl-ID	52315
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,98
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,78 - 1,22
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	51404
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	1,31
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,00 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,14 - 1,52
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Schockgebers
Kennzahl-ID	50004
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	94,42
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,15 - 94,68
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beachten der Leitlinien bei der Auswahl eines Schockgebers
Kennzahl-ID	50005
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	95,68
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,44 - 95,91
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dauer der Operation
Kennzahl-ID	52129
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	88,49
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,11 - 88,86
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausgangs der Sonden
Kennzahl-ID	52316
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	100,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	95,64
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,51 - 95,77
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	64,57 - 100,00
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Kennzahl-ID	50017
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,63
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,55 - 0,73
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
Kennzahl-ID	52325
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,71
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,62 - 0,82
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	51186
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	1,05
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,80 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 1,22
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verletzung der umliegenden Organe während einer gynäkologischen Operation mittels Schlüssellochchirurgie – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	51906
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,03
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,94
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,41 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 75,78
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verletzung der umliegenden Organe während einer gynäkologischen Operation mittels Schlüssellochchirurgie bei Patientinnen ohne bösartigen Tumor, gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut oder Voroperation im umliegenden Operationsgebiet
Kennzahl-ID	51418
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,38
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,33 - 0,43
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken
Kennzahl-ID	12874
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	1,33
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,22 - 1,45
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung
Kennzahl-ID	10211
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	11,51
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,03 - 12,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund oder ohne eine spezifische Angabe zum Befund nach Gewebeuntersuchung
Kennzahl-ID	51907
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	15,08
Referenzbereich (bundesweit)	<= 28,46 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	14,54 - 15,64
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung bei Patientinnen bis zu einem Alter von 45 Jahren
Kennzahl-ID	52535
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	24,30
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	20,33 - 28,77
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung
Kennzahl-ID	612
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	91,03
Referenzbereich (bundesweit)	>= 79,11 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,72 - 91,33
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen (ohne Operationen zur Entfernung der Gebärmutter)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Blasenkatheter länger als 24 Stunden
Kennzahl-ID	52283
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit (H20)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	3,12
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,85 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,02 - 3,23
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)
Kennzahl-ID	330
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	96,26
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,82 - 96,66
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts
Kennzahl-ID	50045
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	100,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	29
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	98,72
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,67 - 98,77
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,30 - 100,00
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kaiserschnittgeburten - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	52249
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	1,61
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Keine (ausreichend erklärenden) (A42)
Grundgesamtheit	55
Beobachtete Ereignisse	29
Erwartete Ereignisse	17,96
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,99
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,27 (90. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,22 - 2,00
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten
Kennzahl-ID	1058
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,32
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,23 - 0,45
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen (Einlingen)
Kennzahl-ID	321
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert (N02)
Grundgesamtheit	53
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,21
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,20 - 0,22
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,76
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen (Einlingen) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	51397
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert (N02)
Grundgesamtheit	53
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,1
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	1,01
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,96 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 35,62
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Übersäuerung des Blutes bei Frühgeborenen (Einlingen) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	51831
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	1,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,02 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,12
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
Kennzahl-ID	318
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	96,06
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,82 - 96,29
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung Neugeborener in kritischem Zustand
Kennzahl-ID	51803
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	53
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,36
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,97
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,19 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	51181
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	24
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,26
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,99
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,09 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,96 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,83
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Hüftgelenkerhaltende Versorgung eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wartezeit im Krankenhaus vor der hüftgelenkerhaltenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Kennzahl-ID	54030
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	26,92
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit (H20)
Grundgesamtheit	26
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	19,66
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	19,34 - 19,98
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	13,70 - 46,08
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Hüftgelenkerhaltende Versorgung eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Gabe von Antibiotika
Kennzahl-ID	54031
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	100,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	26
Beobachtete Ereignisse	26
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	99,52
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,47 - 99,58
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,13 - 100,00
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Hüftgelenkerhaltende Versorgung eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patienten, die bei der Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	54033
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	2,09
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	3,35
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	1,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,27 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,02
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,07 - 3,50
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Hüftgelenkerhaltende Versorgung eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lageveränderung der Metallteile, Verschiebung der Knochenteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	54036
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle (U32)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,83
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,30 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,76 - 0,91
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Hüftgelenkerhaltende Versorgung eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Infektion der Operationswunde – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	54038
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	26
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,17
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,92
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,14 (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 19,98
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Hüftgelenkerhaltende Versorgung eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nachblutungen oder Blutansammlungen im Operationsgebiet nach der hüftgelenkerhaltenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bund
Kennzahl-ID	54040
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	26
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,32
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,87
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,72 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,81 - 0,95
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 10,59
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Hüftgelenkerhaltende Versorgung eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen während oder aufgrund der hüftgelenkerhaltenden Operation infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	54042
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,95
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,19 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 0,98
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Hüftgelenkerhaltende Versorgung eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	54046
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,98
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00 (90. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	52009
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	2,09
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Unvollständige oder falsche Dokumentation (D50)
Grundgesamtheit	4694
Beobachtete Ereignisse	39
Erwartete Ereignisse	18,67
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	verschlechtert
Bundesdurchschnitt	0,95
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,95 (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 0,96
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben
Kennzahl-ID	52010
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	4694
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,01
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Angebrachter Grund für das geplante, erstmalige Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
Kennzahl-ID	54001
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	97,50
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	80
Beobachtete Ereignisse	78
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	96,54
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,45 - 96,63
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,34 - 99,31
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Angebrachter Grund für den Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile
Kennzahl-ID	54002
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	90,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	93,02
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,71 - 93,32
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	59,58 - 98,21
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wartezeit im Krankenhaus vor der hüftgelenkersetzenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Kennzahl-ID	54003
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	19,35
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit (H20)
Grundgesamtheit	31
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	17,46
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	17,15 - 17,78
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	9,19 - 36,28
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Kennzahl-ID	54004
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	94,62
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	93
Beobachtete Ereignisse	88
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	92,87
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00 % (Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,75 - 92,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,03 - 97,68
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Gabe von Antibiotika
Kennzahl-ID	54005
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	100,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	121
Beobachtete Ereignisse	121
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	99,79
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,77 - 99,81
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,92 - 100,00
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen im Zusammenhang mit dem Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks, das infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Kennzahl-ID	54015
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	11,53
Referenzbereich (bundesweit)	<= 25,00 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,27 - 11,79
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen, die mit dem geplanten, erstmaligen Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks in Zusammenhang stehen
Kennzahl-ID	54016
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	1,77
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,35 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,71 - 1,83
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile auftreten
Kennzahl-ID	54017
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	6,16
Referenzbereich (bundesweit)	<= 19,17 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,87 - 6,46
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen im Zusammenhang mit dem Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks, das infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Kennzahl-ID	54018
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	4,42
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,55 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,26 - 4,59
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen, die mit dem geplanten, erstmaligen Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks in Zusammenhang stehen
Kennzahl-ID	54019
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	2,37
Referenzbereich (bundesweit)	<= 8,00 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,30 - 2,44
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile auftreten
Kennzahl-ID	54120
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	10,19
Referenzbereich (bundesweit)	<= 23,95 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,83 - 10,56
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 27,75
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beweglichkeit des Gelenks nach einem geplanten Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus
Kennzahl-ID	54010
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	95,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	80
Beobachtete Ereignisse	76
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	97,98
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,91 - 98,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,84 - 98,04
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patienten, die bei der Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	54012
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	2,49
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle (U32)
Grundgesamtheit	108
Beobachtete Ereignisse	13
Erwartete Ereignisse	5,23
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,91
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,15 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 0,93
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,48 - 4,03
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Todesfälle während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu sterben
Kennzahl-ID	54013
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	94
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,20
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,18 - 0,22
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Kniegelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Angebrachter Grund für das geplante, erstmalige Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
Kennzahl-ID	54020
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	94,38
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	89
Beobachtete Ereignisse	84
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	97,43
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,34 - 97,51
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,51 - 97,58
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Kniegelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Angebrachter Grund für einen künstlichen Teilersatz des Kniegelenks
Kennzahl-ID	54021
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle (U32)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	94,25
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,91 - 94,57
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Kniegelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Angebrachter Grund für den Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile
Kennzahl-ID	54022
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle (U32)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	91,02
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,60 - 91,43
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Kniegelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Gabe von Antibiotika
Kennzahl-ID	54023
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	100,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	98
Beobachtete Ereignisse	98
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	99,75
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,73 - 99,77
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,23 - 100,00
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Kniegelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beweglichkeit des Gelenks nach einem geplanten Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus
Kennzahl-ID	54026
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	83,87
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	93
Beobachtete Ereignisse	78
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	92,03
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	91,90 - 92,16
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	75,08 - 89,97
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Operativer Einsatz oder Wechsel eines künstlichen Kniegelenks oder dessen Teile
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patienten, die bei Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	54028
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	0,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	98
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,6
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,72
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,41 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,67 - 0,76
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,11
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Kennzahl-ID	2005
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	96,88
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	96
Beobachtete Ereignisse	93
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	98,33
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,28 - 98,37
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,21 - 98,93
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Kennzahl-ID	2009
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	97,59
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	83
Beobachtete Ereignisse	81
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	95,74
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,65 - 95,82
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,63 - 99,34
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit geringem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben
Kennzahl-ID	2012
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	100,00
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	22
Beobachtete Ereignisse	22
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	97,30
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,14 - 97,45
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,13 - 100,00
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit mittlerem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben
Kennzahl-ID	2013
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	97,67
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	43
Beobachtete Ereignisse	42
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	93,63
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,50 - 93,76
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,94 - 99,59
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
Kennzahl-ID	2028
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	91,89
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle (U32)
Grundgesamtheit	74
Beobachtete Ereignisse	68
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	95,88
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,79 - 95,97
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	83,42 - 96,23
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	50778
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis	0,74
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	96
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	14,8
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	1,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,56 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,42 - 1,26
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus
Kennzahl-ID	50722
Empirisch - statistische Bewertung	
Ergebnis (%)	92,71
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit (H20)
Grundgesamtheit	96
Beobachtete Ereignisse	89
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	96,32
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,25 - 96,39
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,71 - 96,42
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Kommentar
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Datenerfassung zur Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie.
Ergebnis	In 2016 erzielte unsere Einrichtung gute Zufriedenheitswerte.
Messzeitraum	01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016
Datenerhebung	Ende 2016 befanden sich über 500.000 Datensätze in den Datenbanken (QUIPS und PAIN OUT).
Rechenregeln	Ein Web-Frontend ermöglicht die Datenanalyse für teilnehmende Kliniken (Standardisierte/anonymisierte Fragebögen). Rückschlüsse auf einzelne Patienten sind nicht möglich.
Referenzbereiche	Im Kalenderjahr 2015 nahmen 204 Kliniken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an QUIPS teil.
Vergleichswerte	Vergleichswerte zum Bundesdurchschnitt ergaben keine Auffälligkeiten.
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	QUIPS wurde und wird seit 1998 am Universitätsklinikum Jena entwickelt und wird unterstützt durch die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie, den Berufsverband Deutscher Anästhesisten und den Berufsverband Deutscher Chirurgen. Der Schwerpunkt von QUIPS liegt auf der Ergebnisqualität aus Sicht der Patientinnen und Patienten.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	18
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	8
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	7

- **Anhang**

- **Diagnosen zu B-1.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
E86	172	Volumenmangel
I50.1	110	Linksherzinsuffizienz
I50.0	92	Rechtsherzinsuffizienz
I10.0	79	Benigne essentielle Hypertonie
J20.9	76	Akute Bronchitis, nicht näher bezeichnet
I48.0	70	Vorhofflimmern, paroxysmal
R55	63	Synkope und Kollaps
J44.0	57	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Infektion der unteren Atemwege
A09.9	54	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs
I20.0	51	Instabile Angina pectoris
R07.2	49	Präkordiale Schmerzen
I11.9	47	Hypertensive Herzkrankheit ohne (kongestive) Herzinsuffizienz
J44.1	46	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet
G45.9	43	Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet
F10.0	31	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
R42	31	Schwindel und Taumel
I11.0	30	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz
I63.4	30	Hirninfrakt durch Embolie zerebraler Arterien
K57.3	29	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
R10.1	28	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
K59.0	27	Obstipation
J18.1	26	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
I21.4	24	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
A46	23	Erysipel [Wundrose]
J15.8	23	Sonstige bakterielle Pneumonie

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
N30.0	23	Akute Zystitis
R07.1	23	Brustschmerzen bei der Atmung
M16.1	22	Sonstige primäre Koxarthrose
A09.0	21	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs
A41.5	20	Sepsis durch sonstige gramnegative Erreger
J69.0	20	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
M17.1	20	Sonstige primäre Gonarthrose
J15.9	19	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet
I48.1	18	Vorhofflimmern, persistierend
R07.3	18	Sonstige Brustschmerzen
A04.7	17	Enterokolitis durch Clostridium difficile
D50.8	16	Sonstige Eisenmangelanämien
R10.3	16	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
S72.0	16	Schenkelhalsfraktur
D46.7	15	Sonstige myelodysplastische Syndrome
E11.6	15	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen
K21.0	15	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis
K29.6	15	Sonstige Gastritis
K92.1	15	Meläna
R06.0	14	Dyspnoe
S72.1	14	Pertrochantäre Fraktur
I21.1	13	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
I48.2	13	Vorhofflimmern, permanent
R63.4	13	Abnorme Gewichtsabnahme
I26.9	12	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
I47.1	12	Supraventrikuläre Tachykardie
A08.1	11	Akute Gastroenteritis durch Norovirus [Norwalk-Virus]
C25.0	11	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
C34.1	11	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C34.8	11	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend
N10	11	Akute tubulointerstitielle Nephritis
A04.5	10	Enteritis durch Campylobacter
I95.1	10	Orthostatische Hypotonie
K29.3	10	Chronische Oberflächengastritis
K92.2	10	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet
R51	10	Kopfschmerz
S32.0	10	Fraktur eines Lendenwirbels
C61	9	Bösartige Neubildung der Prostata
I48.3	9	Vorhofflattern, typisch
I49.5	8	Sick-Sinus-Syndrom
K80.2	8	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis
K92.0	8	Hämatemesis
R11	8	Übelkeit und Erbrechen
T78.3	8	Angioneurotisches Ödem
E11.7	7	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen
H81.1	7	Benigner paroxysmaler Schwindel
I20.8	7	Sonstige Formen der Angina pectoris
I21.0	7	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand
I80.2	7	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
J20.8	7	Akute Bronchitis durch sonstige näher bezeichnete Erreger
K52.9	7	Nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis, nicht näher bezeichnet
N39.0	7	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
R06.4	7	Hyperventilation
A08.0	6	Enteritis durch Rotaviren
A41.1	6	Sepsis durch sonstige näher bezeichnete Staphylokokken
C18.0	6	Bösartige Neubildung: Zäkum
C20	6	Bösartige Neubildung des Rektums
C50.9	6	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
D50.0	6	Eisenmangelanämie nach Blutverlust (chronisch)
E11.9	6	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen
I20.9	6	Angina pectoris, nicht näher bezeichnet
I80.1	6	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der V. femoralis
K85.0	6	Idiopathische akute Pankreatitis
N17.9	6	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet
S22.0	6	Fraktur eines Brustwirbels
S72.2	6	Subtrochantäre Fraktur
D50.9	5	Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet
F45.3	5	Somatoforme autonome Funktionsstörung
G91.2	5	Normaldruckhydrozephalus
H81.2	5	Neuropathia vestibularis
I48.9	5	Vorhofflimmern und Vorhofflattern, nicht näher bezeichnet
I62.0	5	Subdurale Blutung (nichttraumatisch)
J18.2	5	Hypostatische Pneumonie, nicht näher bezeichnet
K25.0	5	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
K80.5	5	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis
K85.1	5	Biliäre akute Pankreatitis
M54.1	5	Radikulopathie
M54.4	5	Lumboischialgie
R00.2	5	Palpitationen
R07.4	5	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet
R40.0	5	Somnolenz
S22.4	5	Rippenserienfraktur
S42.2	5	Fraktur des proximalen Endes des Humerus
T78.2	5	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet
T84.0	5	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese
A08.4	4	Virusbedingte Darminfektion, nicht näher bezeichnet
A41.0	4	Sepsis durch Staphylococcus aureus
B02.2	4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
C56	4	Bösartige Neubildung des Ovars

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
E11.0	4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit Koma
F10.2	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F10.4	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F41.0	4	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
G40.6	4	Grand-mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet (mit oder ohne Petit mal)
I33.0	4	Akute und subakute infektiöse Endokarditis
I35.0	4	Aortenklappenstenose
I95.2	4	Hypotonie durch Arzneimittel
J09	4	Grippe durch bestimmte nachgewiesene Influenzaviren
K22.6	4	Mallory-Weiss-Syndrom
K29.5	4	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet
K52.2	4	Allergische und alimentäre Gastroenteritis und Kolitis
K57.2	4	Divertikulose des Dickdarmes mit Perforation und Abszess
K80.0	4	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis
M48.0	4	Spinal(kanal)stenose
M54.5	4	Kreuzschmerz
R00.1	4	Bradykardie, nicht näher bezeichnet
R10.4	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen
R29.6	4	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
Z45.0	4	Anpassung und Handhabung eines kardialen (elektronischen) Geräts

- **Prozeduren zu B-1.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
3-200	432	Native Computertomographie des Schädels
8-930	426	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-632.0	378	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
9-984.0	220	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe I (erhebliche Pflegebedürftigkeit)
3-225	158	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-650.1	154	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
9-984.1	152	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe II (schwere Pflegebedürftigkeit)
3-222	142	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-052	123	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-550.1	117	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
1-440.a	91	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
8-640.0	77	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)
1-440.9	76	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
8-800.c0	75	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
9-984.4	70	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in eine Pflegestufe
3-820	65	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-200.0	64	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 43 bis 71 Aufwandspunkte
1-266.0	61	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
1-444.6	59	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-984.2	58	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe III (schwerste Pflegebedürftigkeit)
3-207	47	Native Computertomographie des Abdomens
1-620.01	41	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Mit bronchoalveolärer Lavage
1-650.2	39	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
8-982.1	34	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-706	30	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-831.0	29	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
3-825	29	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-802	28	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-982.2	27	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
1-444.7	26	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
5-449.e3	26	Andere Operationen am Magen: Injektion: Endoskopisch
9-200.1	26	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
9-984.5	25	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe 0
8-152.1	25	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-550.2	23	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
3-843.1	22	Magnetresonanztomographie-Cholangiopankreatikographie [MRCP]: Mit Sekretin-Unterstützung
3-843.0	22	Magnetresonanztomographie-Cholangiopankreatikographie [MRCP]: Ohne Sekretin-Unterstützung
3-84x	22	Andere Magnetresonanztomographie-Spezialverfahren
5-469.e3	22	Andere Operationen am Darm: Injektion: Endoskopisch
3-800	20	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-701	20	Einfache endotracheale Intubation
8-133.0	20	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-982.0	20	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage
1-650.0	19	Diagnostische Koloskopie: Partiiell
1-844	16	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
8-982.3	16	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
5-452.21	14	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
1-642	13	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
5-995	13	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
3-203	12	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-632.1	12	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei Anastomosen an Ösophagus, Magen und/oder Duodenum
5-377.31	11	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Mit antitachykarder Stimulation
1-651	11	Diagnostische Sigmoidoskopie
9-200.5	11	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte
8-550.0	11	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten
8-700.0	9	Offenhalten der oberen Atemwege: Durch oropharyngealen Tubus
3-202	9	Native Computertomographie des Thorax
5-513.1	9	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)
8-987.11	9	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-771	9	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-987.10	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
5-377.30	8	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-469.d3	8	Andere Operationen am Darm: Clippen: Endoskopisch
3-828	8	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
1-654.1	7	Diagnostische Rektoskopie: Mit starrem Instrument
5-431.20	7	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
1-204.2	6	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-620.00	6	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument: Ohne weitere Maßnahmen
8-153	6	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
5-377.8	6	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders: Ereignis-Rekorder
3-823	5	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
1-207.0	5	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
5-378.52	5	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, Zweikammersystem
5-452.22	5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch: Polypektomie von mehr als 2 Polypen mit Schlinge
3-206	4	Native Computertomographie des Beckens
5-493.0	4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Ligatur
3-806	4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-513.21	4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter
8-980.0	4	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
5-934.0	4	Verwendung von MRT-fähigem Material: Herzschrittmacher
5-449.d3	4	Andere Operationen am Magen: Clippen: Endoskopisch
8-500	4	Tamponade einer Nasenblutung
8-900	4	Intravenöse Anästhesie
3-826	4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
8-144.0	4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-984.3	4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe III (H) (schwerste Pflegebedürftigkeit, Härtefall)
8-919	4	Komplexe Akutschmerzbehandlung
1-654.0	4	Diagnostische Rektoskopie: Mit flexiblem Instrument
3-137	4	Ösophagographie

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Diagnosen zu B-2.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
S06.0	89	Gehirnerschütterung
M17.1	73	Sonstige primäre Gonarthrose
M54.4	61	Lumboischialgie
R10.3	57	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches
K40.9	49	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän
M16.1	47	Sonstige primäre Koxarthrose
S52.5	45	Distale Fraktur des Radius
K80.1	34	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis
M51.1	31	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
M51.2	27	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
K80.2	26	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis
S82.6	26	Fraktur des Außenknöchels
K59.0	24	Obstipation
M47.2	24	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie
M48.0	24	Spinal(kanal)stenose
A46	23	Erysipel [Wundrose]
S30.0	22	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens
S32.0	22	Fraktur eines Lendenwirbels
L02.4	21	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten
M47.8	21	Sonstige Spondylose
I70.2	20	Atherosklerose der Extremitätenarterien
S00.0	20	Oberflächliche Verletzung der behaarten Kopfhaut
K35.8	19	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
K80.0	19	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis
M75.4	18	Impingement-Syndrom der Schulter
S00.8	18	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes
S72.0	18	Schenkelhalsfraktur
S00.9	17	Oberflächliche Verletzung des Kopfes, Teil nicht näher bezeichnet

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
S13.4	15	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule
S22.0	15	Fraktur eines Brustwirbels
S82.8	15	Frakturen sonstiger Teile der Unterschenkels
K57.2	14	Divertikulose des Dickdarmes mit Perforation und Abszess
K57.3	14	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess
M54.1	14	Radikulopathie
K35.3	13	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis
K40.2	12	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän
S22.4	12	Rippenserienfraktur
S72.1	12	Pertrochantäre Fraktur
E04.2	11	Nichttoxische mehrknotige Struma
K40.3	11	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän
K56.6	11	Sonstige und nicht näher bezeichnete intestinale Obstruktion
L03.1	11	Phlegmone an sonstigen Teilen der Extremitäten
M70.6	11	Bursitis trochanterica
S20.2	11	Prellung des Thorax
L05.0	10	Pilonidalzyste mit Abszess
E11.7	9	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen
I83.9	9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
M25.5	9	Gelenkschmerz
S80.1	9	Prellung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Unterschenkels
S82.3	9	Distale Fraktur der Tibia
S83.5	9	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes mit Beteiligung des (vorderen) (hinteren) Kreuzbandes
A09.9	8	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs
M20.1	8	Hallux valgus (erworben)
M54.5	8	Kreuzschmerz
R10.1	8	Schmerzen im Bereich des Oberbauches

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
S32.5	8	Fraktur des Os pubis
S42.0	8	Fraktur der Klavikula
S46.0	8	Verletzung der Muskeln und der Sehnen der Rotatorenmanschette
S70.0	8	Prellung der Hüfte
S72.2	8	Subtrochantäre Fraktur
S82.1	8	Fraktur des proximalen Endes der Tibia
T81.0	8	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert
K42.9	7	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän
L02.2	7	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf
M96.1	7	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
R10.4	7	Sonstige und nicht näher bezeichnete Bauchschmerzen
S42.2	7	Fraktur des proximalen Endes des Humerus
S82.5	7	Fraktur des Innenknöchels
S86.0	7	Verletzung der Achillessehne
T84.0	7	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese
E04.1	6	Nichttoxischer solitärer Schilddrüsenknoten
K61.2	6	Anorektalabszess
M54.2	6	Zervikalneuralgie
M70.2	6	Bursitis olecrani
S43.0	6	Luxation des Schultergelenkes [Glenohumeralgelenk]
S72.4	6	Distale Fraktur des Femurs
K42.0	5	Hernia umbilicalis mit Einklemmung, ohne Gangrän
L02.3	5	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Gesäß
M79.7	5	Fibromyalgie
S06.5	5	Traumatische subdurale Blutung
S22.3	5	Rippenfraktur
S37.0	5	Verletzung der Niere
S52.6	5	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert
S76.1	5	Verletzung des Muskels und der Sehne des M. quadriceps femoris

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
S82.2	5	Fraktur des Tibiaschaftes
S83.0	5	Luxation der Patella
S90.3	5	Prellung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Fußes
T81.8	5	Sonstige Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
T84.6	5	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine interne Osteosynthesevorrichtung [jede Lokalisation]
K29.3	4	Chronische Oberflächengastritis
K36	4	Sonstige Appendizitis
K43.2	4	Narbenhernie ohne Einklemmung und ohne Gangrän
L72.1	4	Trichilemmalzyste
M23.2	4	Meniskusschädigung durch alten Riss oder alte Verletzung
M23.3	4	Sonstige Meniskusschädigungen
M25.4	4	Gelenkerguss
M53.1	4	Zervikobrachial-Syndrom
M67.8	4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
M75.1	4	Läsionen der Rotatorenmanschette
M79.6	4	Schmerzen in den Extremitäten
M87.8	4	Sonstige Knochennekrose
N39.0	4	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
S42.3	4	Fraktur des Humerusschaftes
S42.4	4	Fraktur des distalen Endes des Humerus
S46.2	4	Verletzung des Muskels und der Sehne an sonstigen Teilen des M. biceps brachii
S82.0	4	Fraktur der Patella
S83.2	4	Meniskusriss, akut
T81.4	4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert

- **Prozeduren zu B-2.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-919	161	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-787	131	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-812	125	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken
5-820	113	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
8-550.1	96	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
5-822	96	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
1-697.7	87	Diagnostische Arthroskopie: Kniegelenk
5-794	84	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-530	76	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-511	74	Cholezystektomie
5-793	67	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-811	64	Arthroskopische Operation an der Synovialis
9-984.1	62	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe II (schwere Pflegebedürftigkeit)
3-203	51	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-632.0	45	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
8-918.11	44	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
5-530.32	44	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Endoskopisch total extraperitoneal
5-916.a1	43	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: Tiefreichend, subfaszial oder an Knochen und Gelenken der Extremitäten
3-806	40	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-984	37	Mikrochirurgische Technik

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-800.c0	36	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
5-032.30	33	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 1 Segment
3-823	33	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
5-916.a0	30	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: An Haut und Unterhaut
9-984.4	29	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in eine Pflegestufe
5-794.k6	27	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
5-470.11	27	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)
8-550.2	27	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
3-206	26	Native Computertomographie des Beckens
3-205	25	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-222	25	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-650.1	22	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
5-896.1e	20	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberschenkel und Knie
5-812.5	20	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
5-830.2	20	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Facettendenervation
5-790.5f	19	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal
5-793.k6	19	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
3-207	19	Native Computertomographie des Abdomens
5-805.6	18	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Akromioplastik mit Durchtrennung des Ligamentum coracoacromiale
5-469.21	18	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-530.33	18	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)
5-793.kr	18	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Fibula distal
5-831.2	18	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression
9-200.0	17	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 43 bis 71 Aufwandspunkte
8-914.12	17	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
5-916.a5	16	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: Tiefreichend subfaszial an der Bauchwand oder im Bereich von Nähten der Faszien bzw. des Peritoneums
1-440.a	16	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
5-794.kr	15	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Fibula distal
5-896.1f	15	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel
5-069.4	15	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen: Monitoring des N. recurrens im Rahmen einer anderen Operation
5-033.0	15	Inzision des Spinalkanals: Dekompression
5-859.18	14	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberschenkel und Knie
8-918.10	14	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
5-469.20	14	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch
5-859.11	14	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Schulter und Axilla
5-897.0	13	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis: Exzision
5-805.7	13	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Rekonstruktion der Rotatorenmanschette durch Naht

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-910	13	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
3-820	12	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-82a	12	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
8-190.20	12	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumversiegelung: Bis 7 Tage
1-650.2	11	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
3-826	11	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
5-063.0	11	Thyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie
3-805	11	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
9-984.2	11	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe III (schwerste Pflegebedürftigkeit)
5-900.04	11	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
5-98c.2	10	Anwendung eines Klammernahtgerätes: Zirkuläres Klammernahtgerät für die Anwendung am Gastrointestinaltrakt und am Respirationstrakt
5-811.0h	10	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Kniegelenk
5-541.3	9	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Second-look-Laparotomie (programmierte Relaparotomie)
1-444.6	9	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
1-654.1	9	Diagnostische Rektoskopie: Mit starrem Instrument
5-822.91	9	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Sonderprothese: Zementiert
1-440.9	9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
9-200.1	9	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte
5-900.1e	9	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Oberschenkel und Knie
5-896.1b	9	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Bauchregion
5-916.a3	9	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumversiegelung: Am offenen Abdomen
3-825	9	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-892.1f	9	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Unterschenkel
5-385.96	9	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Exhairesse (als selbständiger Eingriff): Seitenastvarize
8-831.0	9	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
5-470.10	9	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch (Schlingen)ligatur
8-190.21	8	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumversiegelung: 8 bis 14 Tage
8-144.0	8	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig
5-812.eh	8	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk
5-810.1h	8	Arthroskopische Gelenkrevision: Gelenkspülung mit Drainage, septisch: Kniegelenk
5-896.1d	8	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Gesäß
5-865.7	8	Amputation und Exartikulation Fuß: Zehenamputation
5-811.2h	8	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk
5-983	8	Reoperation
5-895.0e	8	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Oberschenkel und Knie
5-490.1	8	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion: Exzision
5-794.1n	8	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Tibia distal
8-020.5	7	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
5-793.2n	7	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Tibia distal
5-572.1	7	Zystostomie: Perkutan
5-98c.0	7	Anwendung eines Klammernahtgerätes: Lineares Klammernahtgerät, offen chirurgisch, für die intrathorakale oder intraabdominale Anwendung
3-607	7	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
1-642	7	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-534.03	7	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Ohne Plastik: Ohne weitere Maßnahmen
5-855.19	7	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Unterschenkel
5-530.72	7	Verschluss einer Hernia inguinalis: Bei Rezidiv, mit alloplastischem Material: Endoskopisch total extraperitoneal
9-984.5	7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegestufe 0
5-790.16	7	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Radius distal
5-385.70	7	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossectomie und Stripping: V. saphena magna
8-917.13	6	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
5-455.75	6	Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Laparoskopisch mit Anastomose
8-987.10	6	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
8-982.3	6	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
8-201.0	6	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Humeroglenoidalgelenk
5-061.0	6	Hemithyreoidektomie: Ohne Parathyreoidektomie
5-786.1	6	Osteosyntheseverfahren: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage
8-190.23	6	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumversiegelung: Mehr als 21 Tage
1-697.1	6	Diagnostische Arthroskopie: Schultergelenk
5-895.0d	6	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Gesäß
1-651	6	Diagnostische Sigmoidoskopie
3-052	6	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5-534.1	6	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit Plastik
5-788.00	6	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale I
5-896.16	6	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Schulter und Axilla

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-808.a0	6	Arthrodese: Fußwurzel und Mittelfuß: Ein oder zwei Gelenkfächer
5-794.kk	6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Tibia proximal
5-892.0e	6	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Oberschenkel und Knie
5-787.3r	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal
5-931.0	6	Art des verwendeten Knochenersatz- und Osteosynthesematerials: Hypoallergenes Material
5-794.kn	6	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Tibia distal
1-694	5	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-794.1f	5	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Femur proximal
5-855.71	5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnhennscheide: Tenodese eine Sehne, primär: Schulter und Axilla
8-133.0	5	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
5-832.4	5	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, partiell
5-896.0f	5	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Unterschenkel
5-813.4	5	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes: Plastik vorderes Kreuzband mit sonstiger autogener Sehne
5-549.5	5	Andere Bauchoperationen: Laparoskopie mit Drainage
8-812.60	5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Normales Plasma: 1 TE bis unter 6 TE
8-201.g	5	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese: Hüftgelenk
5-892.0f	5	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Unterschenkel
1-444.7	5	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
5-793.3r	5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Platte: Fibula distal

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-814.3	5	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes
3-221	5	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
5-513.1	5	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)
5-900.1f	5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Unterschenkel
5-793.2f	5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Femur proximal
3-800	4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-982.2	4	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-982.1	4	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
5-896.0g	4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Fuß
3-843.1	4	Magnetresonanz-Cholangiopankreatikographie [MRCP]: Mit Sekretin-Unterstützung
5-852.f8	4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Entnahme von Sehne zur Transplantation: Oberschenkel und Knie
5-787.k6	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radius distal
5-786.k	4	Osteosyntheseverfahren: Durch winkelstabile Platte
8-210	4	Brisement force
3-84x	4	Andere Magnetresonanz-Spezialverfahren
3-994	4	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
5-821.40	4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk: Wechsel einer nicht zementierten Totalendoprothese: In Totalendoprothese, nicht zementiert
1-482.7	4	Arthroskopische Biopsie an Gelenken: Kniegelenk
5-804.0	4	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat: Retinakulumspaltung, lateral
5-466.2	4	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomata: Kolostoma
5-855.18	4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide: Naht einer Sehne, primär: Oberschenkel und Knie

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-894.1b	4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Bauchregion
5-541.2	4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Relaparotomie
5-855.02	4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnhenscheide: Reinsertion einer Sehne: Oberarm und Ellenbogen
5-892.1e	4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Oberschenkel und Knie
3-202	4	Native Computertomographie des Thorax
5-787.kr	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Fibula distal
5-790.51	4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Humerus proximal
8-982.0	4	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage
5-790.0e	4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Schraube: Schenkelhals
5-793.af	4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal
5-513.21	4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter
3-843.0	4	Magnetresonanztomographie-Cholangiopankreatikographie [MRCP]: Ohne Sekretin-Unterstützung
5-859.12	4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Oberarm und Ellenbogen

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Diagnosen zu B-3.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
N70.0	59	Akute Salpingitis und Oophoritis
Z38.0	31	Einling, Geburt im Krankenhaus
O20.0	29	Drohender Abort
O21.0	13	Leichte Hyperemesis gravidarum
O26.9	12	Mit der Schwangerschaft verbundener Zustand, nicht näher bezeichnet
O47.0	10	Frustrane Kontraktionen vor 37 vollendeten Schwangerschaftswochen
O34.2	9	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff
O34.3	9	Betreuung der Mutter bei Zervixinsuffizienz
N61	8	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
O43.8	8	Sonstige pathologische Zustände der Plazenta
O60.0	8	Vorzeitige Wehen ohne Entbindung
O33.4	7	Betreuung der Mutter wegen Missverhältnis bei kombinierter mütterlicher und fetaler Ursache
O13	5	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]
O68.1	4	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Mekonium im Fruchtwasser
O69.1	4	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurumschlingung des Halses mit Kompression der Nabelschnur
P21.1	4	Leichte oder mäßige Asphyxie unter der Geburt

- **Prozeduren zu B-3.7**

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
3-05d	221	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
9-262.0	39	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung
5-749.10	23	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär
8-930	22	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-260	20	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-730	17	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
9-262.1	16	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
5-749.0	10	Andere Sectio caesarea: Resectio
8-910	7	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-749.11	6	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär
9-261	4	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-682.00	4	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Offen chirurgisch (abdominal)

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Diagnosen zu B-4.6**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- **Prozeduren zu B-4.7**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Wegelystr. 8, 10623 Berlin
www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die
Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).